

Art Cinema: Film d'Art

1908 wurde in Paris die Firma *Film d'Art* gegründet, die u.a. Theaterstücke für den Film inszenierte, die von bekannten Darstellern der Comédie Française gespielt wurden. Auch schrieben renommierte (Bühnen-)Autoren Geschichten für sie, darunter Paul Lavedan (*L'Assassinat du Duc de Guise, Le Bargy/Calmettes* 1908). Als künstlerisch wertvoll galten diese Werke, da das Profilmische (Akteure, dramatische oder literarische Vorlage) als Kunst angesehen wurde. Die Aufzeichnung dieser Elemente auf Film war für die Film d'Art deshalb logischerweise ebenfalls Kunst. In Deutschland schrieben Autoren wie Gerhard Hauptmann für den Film (*Atlantis*, August Blom, 1913), weshalb auch hier galt: Ein Film ist ein Kunstfilm, wenn die Vorlage aus der Feder eines Roman- oder Theaterautors stammt; ‚Autorenfilm‘ steht hier für ‚Film, der von einem Autor verfasst wurde‘, und ist scharf gegen das spätere *auteur*-Prinzip abzugrenzen.

Referenzen

[Autorenfilm: Frühzeit](#)

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/a:artcinemafilmdart-5895>

Last update: **2012/01/13 19:38**

